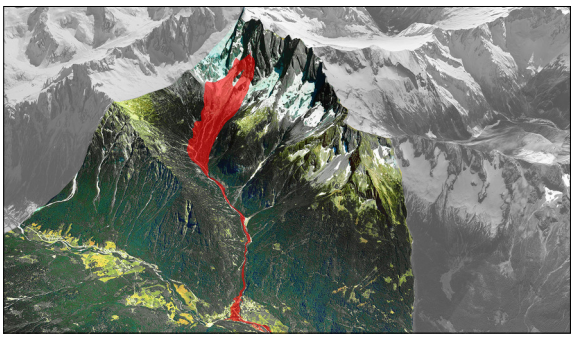
Kevin Steinke

Diplomand	Kevin Steinke
Examinatoren	Prof. Thomas Oesch, Markus Bichsel-Altherr
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Granitum Ante Portas

Deponieplanung und Geländegestaltung in Bondo/Bergell GR



Verlauf des Bergsturzes am Piz Cengalo mit dem Murgang (rot) via Val Bondasca bis nach Bondo im Talboden.

Eine evaluierte Variante der topographischen Gestaltung mit mehreren Terrassen

Ausgangslage: Am Mittwoch des 23.August 2017 lösen sich gegen 9.30 Uhr am Piz Cengallo drei Millionen m3 Fels und donnern Richtung Tal. Der Bergsturz reisst rund 60'000 m3 Gletschereis mit, lässt dieses verflüssigen und verursacht einen gewaltigen Murgang entlang der Bondasca. Die Mure dringt mit einer Breite von bis zu 100 Metern in den Talboden zwischen Bondo und Promontogno vor und lässt eine Schneise der Zerstörung zurück.
Nach diesem Jahrhundertereignis muss im Eiltempo Deponieraum zur Verfügung gestellt werden, damit das Auffangbecken geleert werden kann, und das Tal für nachfolgende Ereignisse gerüstet ist.

Ziel der Arbeit: Im Rahmen dieser Bachelorarbeit wird eine Deponieplanung für die Region Bondo mit allen Facetten der Landschaftsgestaltung bearbeitet. Es sind mögliche Standorte für Deponien in verschiedener, topografischer Ausprägung zu evaluieren. Der beste Standort ist dann im Hinblick auf Gestaltung und Folgenutzung zu optimieren und bis auf Stufe Vorprojekt zu bearbeiten. Der Fokus liegt dabei auf dem realen Hintergrund der laufenden Planung der kommunalen und kantonalen Behörde.

Ergebnis: Mittels Variantenstudium werden verschiedene, topographische Ausprägungen und deren Auswirkungen auf die ökologischen, ökonomischen, ästhetischen, sowie gesellschaftlichen Verhältnisse untersucht. Die Ergebnisse werden anschliessend bewertet und in eine Synthese überführt. Darauf aufbauend wird eine Deponiekonzept entwickelt. Die wichtigsten Überlegung zur Topographie, Erschliessung, Etappierung und Ökologie legen den Grundstein für eine erfolgreiche Erarbeitung des Vorprojekts. Die endgültige Form der Deponie wird schlussendlich im 3D Modell entworfen. Das Modell ermöglichte eine sehr genaue Berechnung der Kubaturen und ist sehr praktisch für eine einfach Visualisierung in der räumlichen Dimension.

Visualisierung des neuen Deponiekörpers am Hang